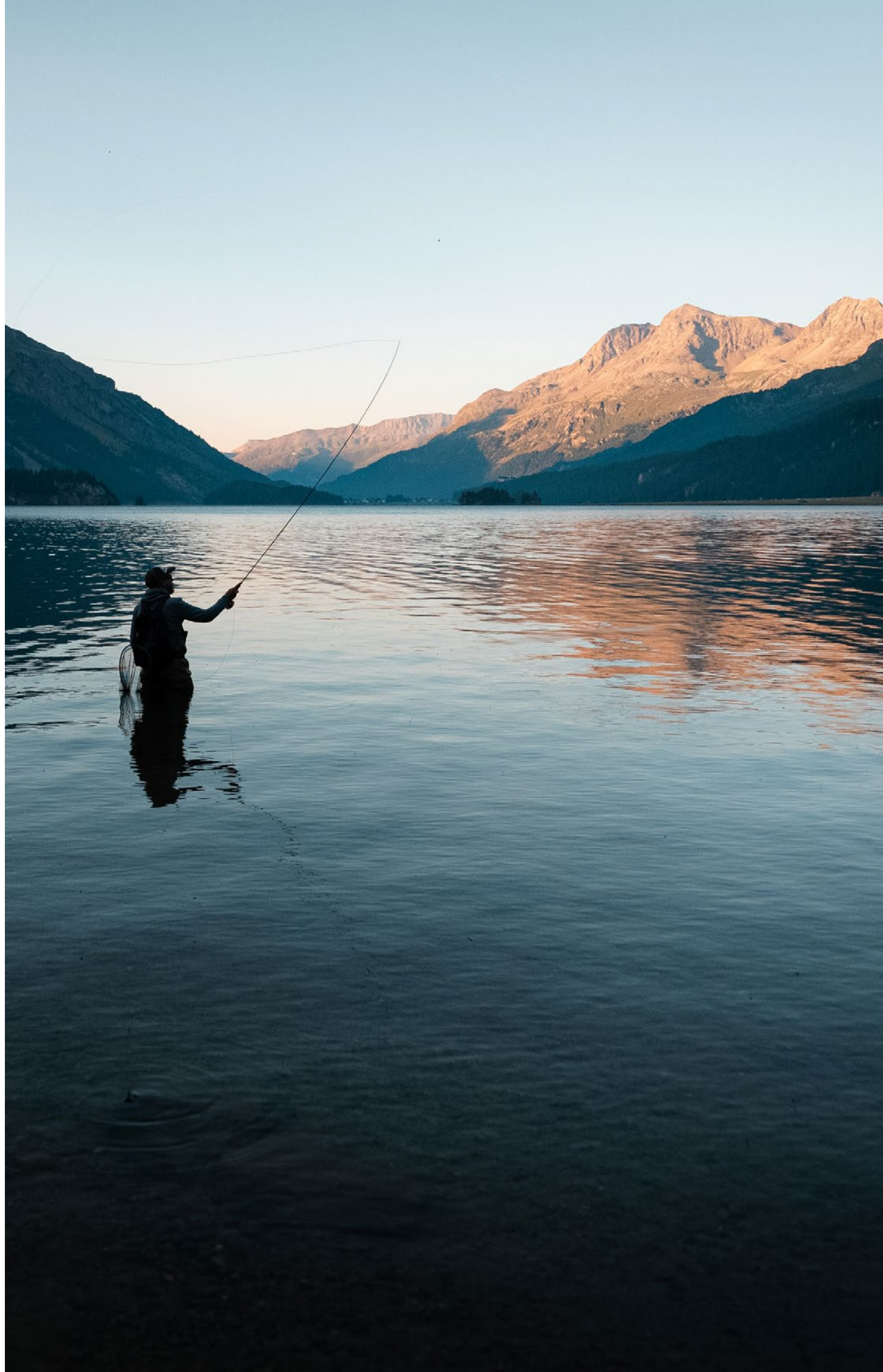


Fische und Fischerei Schweiz Magazin 2023



Mit Geschäftsbericht 2022
Schweizerischer Fischerei-Verband



<u>Zentralpräsident SFV: Was Roberto Zanetti bewegt</u>	5
<u>Hitzesommer: Fürchterliches Fischsterben</u>	6
<u>Restwasser: Ein politischer Krimi</u>	8
<u>Politik: Fischfreundin im Bundesrat</u>	10
<u>Fischzentrum Schweiz: Durchbruch geschafft</u>	13
<u>Lachs: Es braucht grosse Mengen</u>	14
<u>Pestizide: Der ewige Kampf</u>	15
<u>Fisch des Jahres 2022: Sogar Felchen unter Druck</u>	17
<u>Aal: Schluss mit dem Gemetzel</u>	19
<u>Doubs vivant: Retten wir den König</u>	23
<u>Fischer schaffen Lebensraum: Erfolgspotenzial nutzen</u>	25
<u>Adressen: Wichtig für die Kampagnenfähigkeit</u>	26
<u>Schweizerischer Fischerei-Verband: Arbeit der Organe</u>	28
<u>Schweizerischer Fischerei-Verband: Finanzen</u>	29
<u>Schweizerischer Fischereiverband: Geschäftsleitung und Geschäftsstelle</u>	34

«So gut war der SFV noch nie im Bundesrat vertreten!»

Roberto Zanetti
Zentralpräsident SFV.



Was mich bewegt

Am 26. Mai 2023 werde ich sage und schreibe 25'000 Tage alt! Ich habe mich deshalb entschieden, im Herbst nicht mehr für den Ständerat zu kandidieren. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung haben wir vor zwei Jahren meine Nachfolgeplanung in Angriff genommen. An der Delegiertenversammlung 2022 wurde Ständerätin Elisabeth Baume-Schneider als neues Mitglied der Geschäftsleitung und Vizepräsidentin des Schweizerischen Fischerei-Verbandes SFV gewählt. Die Nachfolgeplanung war damit bestens aufgegleist und die Vertretung des SFV im eidgenössischen Parlament sichergestellt. Doch es kam anders: In der Wintersession 2022 hat das Parlament unsere Nachfolgeplanung auf den Kopf gestellt. Unsere designierte Präsidentin Elisabeth Baume-Schneider ist in den Bundesrat gewählt worden! Das gab es noch nie: Eine deklarierte Freundin der Fische - und der Fischerinnen und Fischer - im Bundesrat (Seite 11).

Der Hitzesommer 2022 hat die Fischerinnen und Fischer ausserordentlich gefordert und das Leben im und am Wasser existenziell bedroht (Seite 7). Dank unzähligen Abfischaktionen und Notmassnahmen wurde im Mittelland gerettet, was zu retten war. Gleichzeitig hat der SFV mit einer hervorragenden Kommunikationskampagne die Öffentlichkeit informiert und sensibilisiert.

Diese Kampagne hat uns im Rahmen der Debatte zur sicheren Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, dem sogenannten Mantelerlass, während der Herbstsession 2022 im Ständerat geholfen (Seite 9). Der von der vorberatenden Kommission geplante Generalangriff auf die Restwasserbestimmungen konnte deutlich abgewehrt werden! Das war nicht zu erwarten und kann mit Fug und Recht als epochaler Erfolg gefeiert werden. Leider hat der Nationalrat in der Frühlingssession 2023 mit 95 zu 94 Stimmen die Restwasserfrage wieder aufgenommen. Zurzeit läuft die Differenzbereinigung zwischen National- und Ständerat. Das Ergebnis dürfte im besten Fall in der Sommersession feststehen. Ich bin recht zuversichtlich, dass eine akzeptable Lösung erreicht werden kann. Aber bleiben wir wachsam!

Übrigens – dass sich der neue Bundesrat Albert Rösti in der Restwasserfrage als treuer Verbündeter gezeigt hat, stimmt mich zuversichtlich. So gut war der SFV noch nie im Bundesrat vertreten! Das sollte für die Suche für die Nachfolge im Präsidium ein gutes Omen sein.



Roberto Zanetti, Zentralpräsident SFV, Ständerat
Gerlafingen, 1. Mai 2023

Hitzesommer 2022: Fürchterliches Fischsterben

Im Jahr 2018 ist die Schweiz haarscharf an einem landesweiten Fischsterben vorbeigeschrammt. Ganz im Gegensatz zum Sommer 2022. Der Klimawandel hat erbarmungslos zugeschlagen. Die Wassertemperaturen haben in weiten Teilen der Schweiz die kritische Grenze überschritten und manche Fliessgewässer hatten zu wenig oder gar kein Wasser mehr. Die Fischerinnen und Fischer konnten vor allem zwischen Mittelland, Jurasüdfuss und Ostschweiz nur noch zuschauen, wie die Fische nach Luft schnappten und starben. Abfischungen waren meist nur ein Tropfen auf den heissen Stein.

Besonders stark vom Fischsterben betroffen, waren die kältebedürftigen Arten, insbesondere Forellen und Äschen. Bereits 20 Grad Wassertemperatur bedeutet für sie Stress, ab 23 Grad wird es kritisch und über 25 Grad lebensbedrohlich. Im Juli und August 2022 wurden in den Fliessgewässern vielerorts deutlich über 25 Grad gemessen. Unter Druck geraten sind aber auch zunehmend Nasen, Barben, Groppen, Elritzen und Schmerlen. Die Tragik des Hitzesommers bot zugleich die grosse Chance: Die Medien haben sich extrem stark für die Gewässer und die Fische interessiert. Der SFV hat keinen Aufwand gescheut, um mit raffinierter Kommunikationsarbeit das Thema zu bewirtschaften.



Der Schweizerische Fischerei-Verband ist beim Blick in die Zukunft alarmiert. Die Hitzesommer dürften sich leider wiederholen. Bereits heute sind drei Viertel aller einheimischen Fischarten gefährdet, vom Aussterben bedroht oder bereits ausgestorben. Der SFV will zusammen mit den Kantonalverbänden und Partnern alles daransetzen, damit die Gewässer lebendig bleiben. Die blauen Seen und die grünen Ufer der Tourismuswerbung täuschen darüber hinweg, dass der qualitative Zustand der Gewässer schlecht ist. Deshalb fordert der Schweizerische Fischerei-Verband:

- Die Kantone verordnen eine restriktive Praxis für Wasserentnahmen und setzen einen respektvollen Umgang mit den Rückzugshabitaten der kältebedürftigen Fische um.
- Das Gewässerschutzgesetz muss zügiger umgesetzt werden. Dringend nötig sind Massnahmen zur Aufwertung der Gewässer und Wiederherstellung der freien Fischwanderung, damit die Fische in Trockenperioden selbständig kühlere und tiefere Bereiche auffinden können. Dafür braucht es an den Ufern Bäume zur Beschattung und Abkühlung, Rückzugsorte sowie im Wasser Totholzstrukturen wie Wurzeln und Wurzelstöcke als Verstecke für die Fische.
- Viel Potenzial liegt beim Lebenselixier Wasser selbst. Fische sowie alle Wassertiere und -pflanzen brauchen ganz einfach: «Wasser zum Leben».



«Das Fischsterben durch die Hitze hat mit einem Schlag das jahrelange Hegen und Pflegen der Gewässer durch Fischereivereine, Pachtgruppen und Behörden zerstört.»

Samuel Gründler, Geschäftsleitung SFV

Mangels schattenspendender Bäume haben Fischer eigenverantwortlich im Hitzesomme Teile der Gewässer beschattet.

Restwasser: Krimi um das Gut Wasser

Ohne Wasser kein Leben! Das gilt für uns Menschen genauso wie für die Fische und Lebewesen in und an den Gewässern. Damit rücken die umkämpften minimalen Restwassermengen in den Fokus. Um was geht es? Wenn Wasser für die Stromproduktion entnommen wird, braucht es unterhalb der Entnahme «angemessene Restwassermengen», um Flora und Fauna am Leben zu erhalten. Die Pflichtmengen bewegen sich auf einem Existenzminimum.

Deshalb hat sich der Schweizerische Fischerei-Verband mit Händen und Füßen gegen den Angriff auf die eh schon tiefen Restwasservorschriften gewehrt. Nötig war dieser Abwehrkampf im Rahmen der parlamentarischen Beratung über den Mantelerlass Energieversorgung. Der Einsatz für genügend Restwassermengen im Bundesbern einerseits und in der Öffentlichkeit andererseits war ein Schwerpunkt der SFV-Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022. Man kann von einem Politkrimi sprechen, der nach wie vor im Gang ist.



Die Auseinandersetzung fokussiert sich auf die vielen in den nächsten Jahren anstehenden Erneuerungen der Wasserkraftwerkkonzessionen. Im politischen Restwasser-Krimi kam es im Sommer zu einem ersten Rückschlag als sich die Umwelt- und Energiekommission des Ständerates für eine massive Lockerung der Vorschriften ausgesprochen hat. Besonders fatal ist diese Lockerung, weil sie bei der Konzessionen bis ins Jahr 2035 gelten würde. Somit würden viele Kraftwerke während Jahrzehnten der Natur zu wenig Wasser übrig lassen. Dank eines intensiven Lobbyings des SFV, im Einklang mit den Kantonalverbänden, kam am 22. September 2022 im Ständerat die grosse und hoch erfreuliche Korrektur zustande: Die kleine Kammer hat die Angriffe auf die Restwasservorschriften mit deutlichem Mehr abgelehnt. Eine wesentliche Rolle spielte dabei die Einsicht des Ständerates, den historischen Kompromiss beim Gewässerschutz nicht zu gefährden.

Nach dem vorliegenden Berichtsjahr 2022 kam es in der Frühlingssession 2023 zu einem erneuten Rückschlag. Der Nationalrat hat einer Lockerung hauchdünn zugestimmt - mit 95 zu 94 Stimmen. Damit ist aber noch längst nicht alles verloren. Der Krimi geht 2023 weiter: Das Geschäft kommt im Sommer oder Herbst zurück in den Ständerat und allenfalls in die Einigungskonferenz bis dann die Schlussabstimmung stattfindet. Der SFV ist topmotiviert und hat gute Argumente, um in diesem Krimi weiterhin eine aktive Rolle zu spielen.

«Beim Restwasser geht es nicht um uns als Anglerinnen und Angler, sondern es geht um die Fische und das ganze Ökosystem im und am Wasser.»

Stefan Wenger, Geschäftsleitung SFV

Wasser ist Leben: Dieses Bild mit zu wenig Restwasser sagt alles!

SFV-Faktenblatt Restwasser



Video Fischer erlebt Restwasser-Mangel



Gewässerpolitik: Fischfreundin im Bundesrat

Fische sind stumm. Umso wichtiger ist der SFV als ihr Sprachrohr in der Politik. Von den Entscheiden im Bundeshaus hängt ab, wie es um die Gewässerlebensräume und die Fische steht und ob die Anglerinnen und Angler ihr Hobby überhaupt noch ausüben können.

Deshalb ist der politische Auftrag in den Statuten verankert und eine zentrale Aufgabe des SFV. Politisches Lobbying bedeutet harte Arbeit, die Dossierkenntnisse, strategisches Geschick und Durchhaltevermögen verlangt. Doch ab und an gibt es Momente, die ganz einfach Freude bereiten. Ein solcher Tag war der 7. Dezember 2022. Die Mitglieder von National- und Ständerat haben Elisabeth Baume-Schneider in den Bundesrat gewählt. Diese Politsensation hat den SFV in Hochstimmung versetzt. Denn die damalige SP-Ständerätin aus dem Kanton Jura war Vizepräsidentin des Schweizerischen Fischerei-Verbandes und sollte anschliessend das Zentralpräsidium übernehmen. Wir gratulieren unserer Fischereikollegin auch im Rahmen des Geschäftsberichts nochmals ganz herzlich. Verbunden damit ist die Freude über das historische Ereignis. In den letzten fast 150 Jahren haben schon viele einflussreiche Politiker dem Leitungsgremium des SFV angehört. Aber noch nie hat es jemand direkt aus dem SFV in die Landesregierung geschafft.



Der Wermutstropfen ist der Abschied von Elisabeth Baume-Schneider aus dem SFV. Mit sympathischen Worten – typisch EBS - hat sie sich in einer WhatsApp-Nachricht aus dem SFV verabschiedet: «Ich habe mich in Eurer Gemeinschaft sehr wohl und getragen gefühlt. Nun muss ich leider von diesem Amt zurücktreten, dafür haben jetzt die Fische eine überzeugte neue Freundin im Bundesrat.» In der Tat - die stummen Fische freuen sich!

Die Bundesratswahlen waren für den SFV noch in anderer Hinsicht wichtig: Als neuer SVP-Vertreter wurde Nationalrat Albert Rösti gewählt, der das für die Fischerei wichtige Departement Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation übernommen hat. Der SFV hat Nationalrat Albert Rösti als Teilnehmer des Runden Tisches Wasserkraft als verlässlichen Partner erlebt. Erfreulicherweise hat er an der Frühlingssession bei der Restwasser-Debatte bewiesen, dass er zum Geschwässerschutz-Kompromis steht.

«Es ist Gold wert, dass der Schweizerische Fischerei-Verband mit seinem Zentralpräsidenten Roberto Zanetti im Ständerat vertreten ist und Brücken in alle Richtungen schlagen kann.»

Kurt Bischof, Geschäftsleitung SFV



Elisabeth Baume-Schneider und Albert Rösti anlässlich der Vereidigung als Mitglieder der Landesregierung am 7. Dezember 2022.

Erfolg gegen temporäre Massnahme

Der Bundesrat hat im September 2022 von seiner Dringlichkeitskompetenz Gebrauch gemacht und bei bestimmten Wasserkraftwerken die Stromproduktion erhöht zugelassen – befristet für den Winter 2022/23. Als Folge der Produktionserhöhung sanken die Restwassermengen. Dieser Beschluss zur Erhöhung der Stromproduktion wurde in Erwartung einer Strommangellage gefasst.

Als sich ein milder Winter ohne Strommangel abgezeichnet hat, setzte SFV-Geschäftsführer David Bittner im Austausch mit den Kantonen alle Hebel in Bewegung, damit das Dringlichkeitsrecht früher als geplant aufgehoben werden konnte. Und siehe da: Im März hat der Bundesrat die Verordnung einen Monat früher als geplant aufgehoben. Das war insbesondere für die Laichsaison der Äschen entscheidend.



Fischzentrum Schweiz: Durchbruch geschafft!

Das Fischzentrum Schweiz am Moossee, vor den Toren der Stadt Bern, ist das Jahrhundertprojekt des Schweizerischen Fischerei-Verbandes SFV und der Fischereiszene unseres Landes. Die geplante «Vogelwarte der Fischerei» ist eine grosse Chance, um Biodiversität, Flora und Fauna unserer Gewässer einer breiten Bevölkerung näher zu bringen. Zugleich wird «Moosseedorf» zum Dreh- und Angelpunkt der Fischerei-Community der Schweiz.

Im Geschäftsjahr 2022 beziehungsweise anfangs 2023 konnten grosse Hürden genommen werden:

- Die Trägerstiftung Fischzentrum Schweiz hat nach langwierigen Verhandlungen mit dem Verkäufer den Vertrag für den Landerwerb unterzeichnet.
- Die Anrainer-Gemeinden Moosseedorf und Urtenen haben für die fischereilichen Nutzungsrechte eine eigene Stiftung gegründet – so kann am Moossee weiterhin gefischt werden.
- Der Kanton Bern hat die Umzonung des Terrains in eine Zone für öffentliche Nutzung genehmigt.

Die erreichten Etappenziele sind beste Motivation für die nächsten Schritte. Schwerpunkte im Jahr 2023 werden die Vorbereitungen für das Architekturverfahren, die Planung des Zentrums und Fundraising sein. Die Geschäftsleitung des Schweizerischen Fischerei-Verbandes stellt mit Freude und Dankbarkeit fest, dass die Bereitschaft der Kantonalverbände, der Vereine aber auch der Fischerinnen und Fischer hoch ist: Laufend beschliessen die Fischerei-Organisationen weitere Spenden. Genauso wichtig sind Einzelspenden, aber auch Partnerschaften mit Stiftungen und Unternehmungen. Weitere Infos oder persönliche Gespräche gerne via www.fischzentrum.ch oder mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung.

«Das Fischzentrum Schweiz soll gleichermassen die Bevölkerung für Fische und Gewässer begeistern und zum Dreh- und Angelpunkt der Fischer-Community werden.»

Adrian Aeschlimann, Geschäftsführer Stiftung Fischzentrum Schweiz

**Am Moossee
vor den Toren Berns
soll das Fischzentrum
Schweiz entstehen.**



Wiederansiedlung Lachs: Grosse Mengen nötig

So rührend das Auftauchen einzelner Exemplare alle paar Jahre sein mag - der Lachs ist in der Schweiz offiziell ausgestorben. Deshalb engagiert sich unser Land in der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins mit den Anreinerstaaten für die Wiederansiedlung dieser Fischart.

Der Schweizerische Fischerei-Verband kämpft seit Jahren für die Rückkehr des Lachs – auch im Rahmen der Lachsgruppe Schweiz sollen die ersten Lachse bis 2030 in die Schweizer Gewässer aufsteigen und sich fortpflanzen können. Für die Rückkehr des Lachs im Rhein braucht es jährlich einen Besatz von bis zu 500'000 Junglachsen. Dafür reicht die natürliche Paarung niemals aus. In allen Lachs-Zuchten werden Junglachse zu Elterntieren aufgezogen werden, die dann genutzt werden, um Junglachse für die Wiederansiedlungs-Besatzmassnahmen zu zeugen. Doch mit dieser Praxis leidet die genetische Vielfalt. Deshalb hat die Lachsgruppe Schweiz zusammen mit einer spezialisierten Firma und weiteren Ansprechgruppen im letzten Jahr ein Projekt entwickelt, bei dem der SFV eine koordinierende Rolle einnimmt.

Die Idee: Mit der sogenannten Kryo-Präservierung können die Spermien von laichreifen, wilden Lachs-Männchen über viele Jahre eingefroren werden.

Der nächste Schritt ist ein dreijähriger Pilotversuch mit einer Lachszucht, um die Praxistauglichkeit abzuklären und die erfolgreiche Verwendung der Methode zu belegen. Dabei werden die Lachs-spermien der jährlich gefangenen Wildfische entnommen und präserviert. Der SFV stellt mit Freude fest, dass das Projekt breite Unterstützung genießt. Namentlich vom Bafu, das dem Finanzierungsplan von rund 130'000 Franken einen namhaften Beitrag gesprochen hat. Die weitere Finanzierung erfolgt über Swisslos-Gesuche an die beteiligten Kantone der Lachsgruppe Schweiz. Die Projektkoordination liegt beim SFV.

«Der Lachs ist ein Flaggschiff für das gesamte aquatische Ökosystem.»

Markus Schneider, Geschäftsleitung SFV

**Hoffentlich
bald Realität:
Lachse in
Schweizer
Gewässern.**



Pestizide: Der ewige Kampf

Im Geschäftsbericht 2021 des Schweizerischen Fischerei-Verbandes war eines der Kapitel mit dem Titel versehen: «Das Thema Pestizide ist gekommen, um zu bleiben.» Angesprochen wurde damals das unschöne 40-jährige Jubiläum der historischen Kundgebung «Der Gewässerschutz als Aufgabe unserer Generation» und selbstverständlich die Volksabstimmung über die beiden Pestizidinitiativen. Wie vorausgesagt waren die Pestizidbelastungen der Böden und Gewässer auch 2022 immer wieder ein Thema. Zwei Beispiele:

Für Aufsehen sorgte eine Eawag-Studie mit besorgniserregenden Ergebnissen über ein bisher kaum erkanntes Phänomen: Der Eintrag von Pestiziden durch Schächte ist etwa gleich gross wie der direkte Eintrag durch Abschwemmungen. 22 Prozent der Pestizidmenge im Bach werden durch Schächte eingetragen, 22 Prozent durch Abschwemmungen vom Feld in den Bach. Gegen den direkten Eintrag durch Abschwemmung werden Reduktionsmassnahmen wie zum Beispiel Mindestabstände zum Gewässer beim Spritzen vorgeschrieben. Gegen den Eintrag durch Schächte gibt es jedoch bis jetzt keine solchen Vorschriften.

Das zweite Beispiel ist das Ringen in der Agrarpolitik: Gegen die beiden Pestizidinitiativen haben die Gegner mit Pauken und Trompeten vom Absenckpfad geschwärmt, er sei viel effizienter und führe schneller zum Erfolg. Was ist passiert? Im National- und im Ständerat gab es Anträge und Vorstösse zur Aufweichung des Absenckpfades. Leider mit Erfolg. Deshalb wurde im Frühling 2023 gegen den bundesrätlichen Willen ein Vorschlag in die Vernehmlassung geschickt, der im Absenckpfad ein Reduktionsziel von nur 15 Prozent statt der seit langem vom Bundesrat verlangten 20 Prozent vorsieht. Sicher ist - Pestizide bleiben auf der Agenda 2023, 2024, 2025...

«Der Wortbruch der Gegner der Pestizidinitiativen ist nicht überraschend, aber er nervt gewaltig.»

Stefan Keller, Mitglied Geschäftsleitung SFV

**Pestizide
vergiften Böden
und Gewässer.**





Fisch des Jahres 2022: Sogar Felchen unter Druck

Mit der Felche als Fisch des Jahres 2022 konnte der Schweizerische Fischerei-Verband die breite Bevölkerung wie auch die Petri-Jünger und -Töchter ansprechen. Denn die Felche lässt niemanden kalt. Es handelt sich um den wichtigsten Speisefisch. Viele verbinden mit einem »feinen Fischmenü« automatisch Felchen aus Schweizer Gewässern. Diese Vorstellung ist nicht falsch. Denn die Felche ist der wichtigste Brotfisch für Berufsfischerei und auch bei den Anglerinnen und Anglern sehr beliebt.

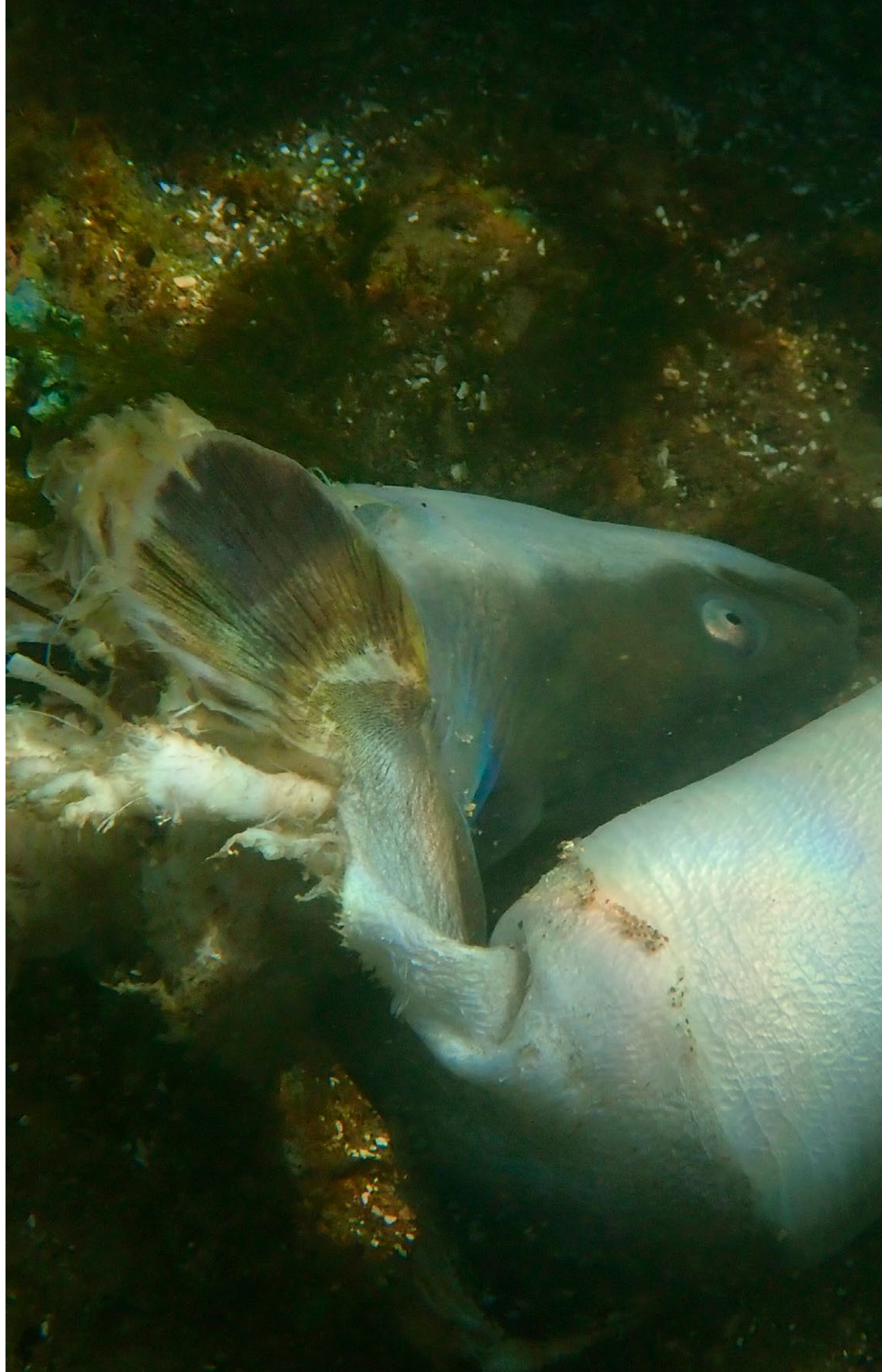
Doch selbst die Felchen sind wegen schlechtem Zustand der Gewässer unter Druck geraten. Die Fangerträge dieses Brotfisches sind von 1500 Tonnen in den 90er Jahren auf 486 Tonnen im Jahr 2019 zurückgegangen. Das stimmt umso nachdenklicher, weil die Felchen eigentlich »Meister der Anpassung« sind. Sie können Lebensraum, Nahrung, Laichplatz und Laichzeit der jeweiligen Situation anpassen. Dank dieser Agilität gilt die Schweiz als Felchenparadies mit aktuell 24 bekannten Arten. Diese verschiedenen Felchenarten unterscheiden sich durch verschiedene Ernährungsweisen, unterschiedliche Laichzeiten (Sommer- und Winterlaicher) und Laichtiefen (Uferlaicher und Tiefenlaicher) sowie unterschiedlichen Wachstumsraten (schnell- und langsamwüchsige respektive gross- und kleinwüchsige Felchen). Vor allem haben sie die Fähigkeit, sich dauernd weiterzuentwickeln. Deshalb hat der SFV die Felche als Fisch des Jahres 2022 zur Botschafterin für Artenvielfalt, ja die ganze Biodiversität ernannt. Als Fisch des Jahres konnte diese Botschafterin in der Öffentlichkeit zeigen, was ihr zu schaffen macht: zu wenig Sauerstoff und verschwundene Laichplätze in überdüngten Seen, fehlende Schattenplätze, verbaute Ufer und chemische Verschmutzungen.

«Ausgerechnet, der Brotfisch
Felche, dieser anpassungsfähige
Fisch ist Opfer der sich
verschlechternden Lebens-
bedingungen im Wasser.»

Gianni Gnesa, Geschäftsleitung SFV



**Die Felche
als wichtigster
Brotfisch war
Fisch des Jahres
2022.**



Aal: Schluss mit dem Gemetzel

Der europäische Aal ist leider vom Aussterben bedroht. Dennoch ging das Trauerspiel um seine Rettung im Jahr 2022 in eine neue Runde. Aale, die nicht von der Berufsfischerei am Bodensee unter Druck stehen, wandern den Rhein flussabwärts Richtung Nordsee. Von dort erreichen sie ihre Laichgründe in der Sargassosee. Auf ihren Wanderungen flussabwärts gelangen sie mit der Hauptströmung zwangsläufig in die Turbinen der Wasserkraftwerke, verletzen sich stark oder sterben. Keines der 21 Rheinkraftwerke verfügt bis heute über einen Fischschutz respektive Fischabstieg, welcher die Tiere schützen würde. So findet man jeden Winter tote und verstümmelte Aale unterhalb der Rheinkraftwerke, insbesondere unterhalb des KW Schaffhausen.

Seit Jahren will der Schweizerische Fischerei-Verband dieses Gemetzel beenden oder zumindest einschränken. Deshalb wurde der Aal 2019 zum Fisch des Jahres gewählt, der SFV hat konkrete Vorschläge wie den temporären Aaltransport angestossen oder sich (vergeblich) um die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Aal der Fischereikommission Hochrhein bemüht.

2022 hat der Geschäftsführer des Schweizerischen Fischerei-Verbandes eine weitere Initiative lanciert: Alle beim Aal-Thema relevanten Kreise wurden zu einer Sitzung eingeladen, um eine Standortbestimmung vorzunehmen und konkrete Massnahmen zu diskutieren. Die Möglichkeiten zur nachträglichen Beurteilung der Vorschläge wurden von einigen Behörden vorbildlich genutzt, andere zeigten sich zurückhaltend. Der SFV lässt sich nicht bremsen und wird sich weiterhin für den Schutz des Aals einsetzen – auch wenn es unbequem ist.

«Da sich am Status quo leider nichts verändert hat, organisierte der SFV im Herbst 2022 eine grosse Aal-Sitzung mit allen beteiligten Kreisen.»

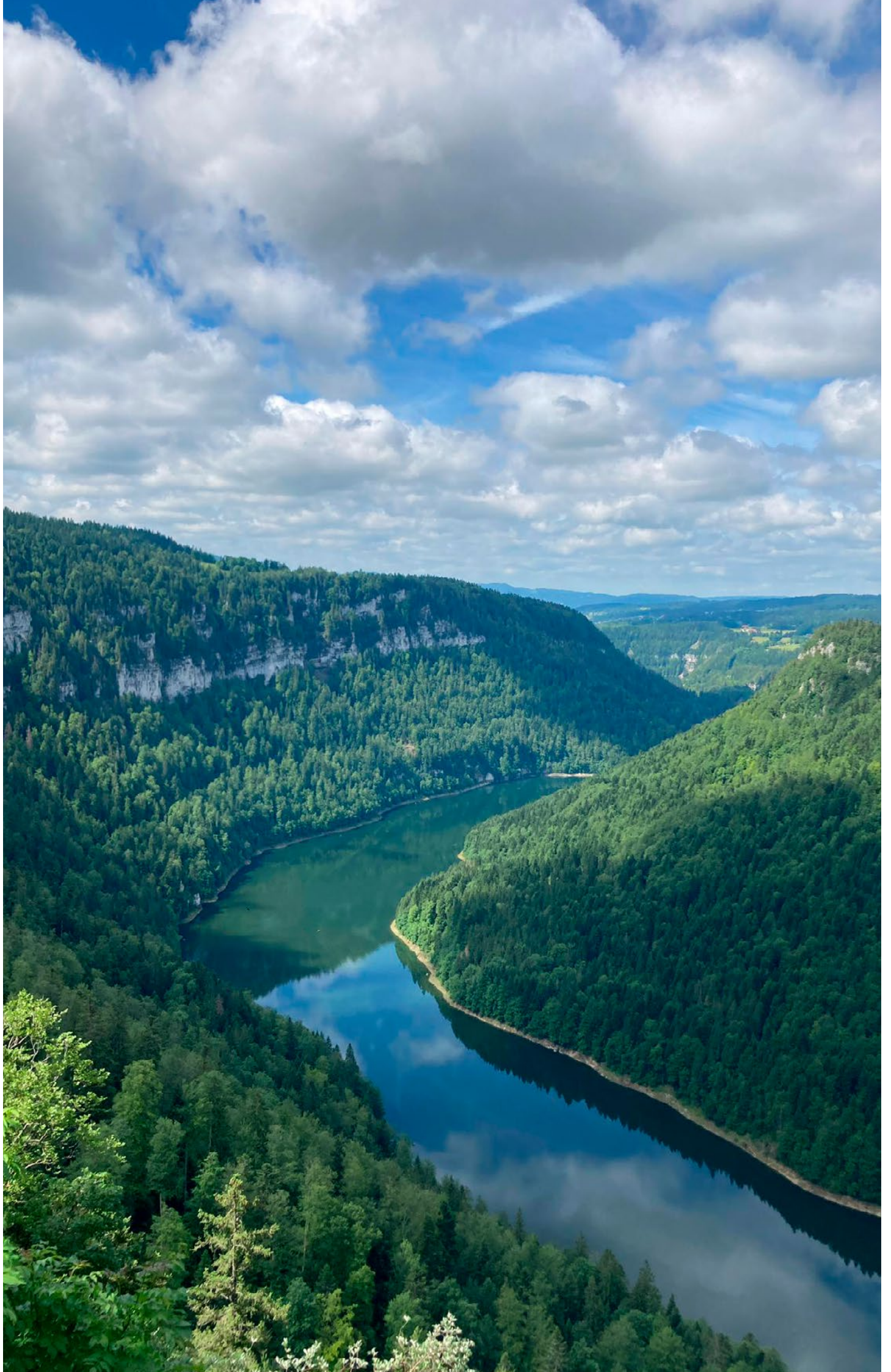
David Bittner, Geschäftsführer SFV

Ein Bild des Grauens: Ein zerhackter Aal nach dem «Passieren» eines Kraftwerks.



Rotaugen





Doubs vivant: Retten wir den König!

Lässt sich der «Roi du Doubs» als prägende Fischart des gleichnamigen Flusses in der wunderschönen Landschaft im schweizerisch-französischen Jura retten? Eine Schicksalsfrage! Sie stand im Jahr 2022 wie ein Damoklesschwert über dem Projekt «Doubs vivant», das der SFV zusammen mit WWF und Pro Natura führt. Der SFV hat dabei den Lead übernommen. Konkret wurde ein Konzept für die Umsetzung eines Programms zur Erhaltung dieser Fischart erarbeitet. Dies in Zusammenarbeit mit den Zoos von Basel und Zürich, dem Naturhistorischen Museum Bern, dem Aquarium Vivarium Aquatis, aber auch mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Schweiz und in Frankreich. Trotz grossem Einsatz durch ein Team von Aquatis wurde im Oktober 2021 nur ein einziges Weibchen des Rois du Doubs im Rahmen einer grossangelegten Bestandsaufnahme gefunden. Das Aussterben des Aprons steht also unmittelbar bevor – wenn nichts unternommen wird!

Die Bemühungen um diese seltene Fischart sind eingebettet in einen umfassenden nationalen Aktionsplan für das Einzugsgebiet des Doubs. Dabei geht es um die Verbesserung der Wasserqualität durch die Reduktion von Schadstoffen aus der Land- und Forstwirtschaft sowie den Siedlungen, die Steuerung der Abflüsse der drei Staudämme im französisch-schweizerischen Sektor und die Wiederherstellung der Fischwanderung durch die Sanierung von Schwellen.

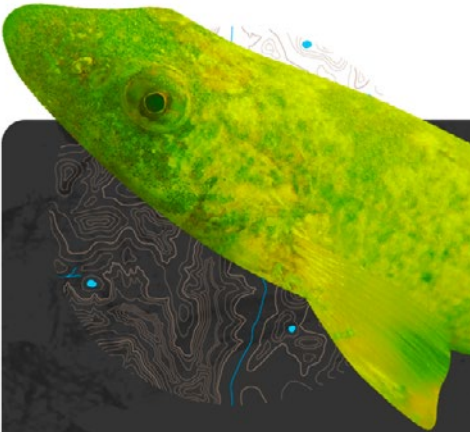
In der Plattform wird die Fischerei vertreten durch: David Bittner, Geschäftsführer SFV, Maxime Prevedello, Geschäftsleitung SFV, Thierry Christen, Fischereiverband Neuenburg, Valentin Iseli, Fischereiverband Jura. Die Projektarbeit liegt bei Céline Barrelet. Im Frühling 2022 hat sich Laurent Giroud aus dem Projekt verabschiedet. Das frühere Mitglied der Geschäftsleitung des SFV hat sich während vielen Jahren mit viel Herzblut für das Projekt engagiert.

Die Website mit allen Informationen wurde 2022 neu gestaltet: www.doubsvivant.ch

«Das Projekt 'Doubs vivant' setzt alles daran, um die Massnahmen des Nationalen Aktionsplans voranzutreiben und den Roi du Doubs zu retten.»

Maxime Prevedello, Geschäftsleitung Schweizerischer Fischerei-Verband

Die Postkartenidylle täuscht: Die wunderbare Doubs-Landschaft hat ökologische Defizite.



UNTERSTÜTZT UNS

Retten Sie mit uns den König der Fische

Ihre Spende ermöglicht es uns, den Roi du Doubs vor dem Aussterben zu bewahren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

IBAN: CH93 0900 0000 3143 6810 0
SFV, Wankdorffstrasse 102, 3014 Bern

Vermerk: Projekt «Doubs vivant»

Jetzt spenden



Fischer schaffen Lebensraum: Erfolgspotenzial nutzen!

Der vom SFV angebotene Workshop «Fischer schaffen Lebensraum» wurde im Geschäftsjahr 2022 erstmals im Kanton Luzern und in der Romandie durchgeführt. Im Kanton Solothurn entwickelt sich «Fischer schaffen Lebensraum» seit der erstmaligen Durchführung 2018 zu einer Erfolgsgeschichte. In den letzten fünf Jahren sind an den Solothurner Gewässern etliche Kilometer verbaut worden: Holzstämme, Raubäume, Wurzelstöcke, Faschinen, Steckhölzer, kleine Wurzelstöcke. Der Solothurner Erfolg basiert auf drei starken Säulen: Erstens die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Ämtern des Kantons, zweitens die strukturell zugesicherte Finanzierung durch den Ökofonds des Stromkonzerns Alpiq und drittens die bestens bewährte Aufgabenteilung zwischen dem Verband und den Vereinen.

Eine Gewässeraufwertung läuft im Kanton Solothurn in fünf Schritten ab:

1. Der Fischereiverein oder die Pachtgesellschaft meldet dem Verband das Gewässer, respektive den Gewässerabschnitt, den sie gerne aufwerten würden.
2. Beim Amt für Umwelt wird abgeklärt, ob es dort zu hochwasserbedingten Problemen führen könnte oder ob sich dort Grundwasserzonen befinden.
3. Gleichzeitig wird bei den Landanstössern angefragt, ob sie mit dem Projekt einverstanden sind. Gibt es keine Einwände, werden die Pläne ausgearbeitet und als Projekt beim AfU eingegeben.
4. Nach Prüfung und allfälligen Korrekturen wird das Projekt den zuständigen Gemeinden unterbreitet.
5. Gibt es auch von dieser Seite keine Vorbehalte, wird die Bewilligung ausgestellt.

Dieser Prozess dauert vier bis sechs Wochen. Um nicht Jahr für Jahr Kleinstprojekte einzugeben, haben der Solothurner Kantonalverband mittlerweile mehrjährige Projektstrecken in Arbeit.

Christian Dietiker, Präsident des Solothurnisch Kantonalen Fischerei-Verbandes, spricht in seinem Zwischenfazit – das Projekt läuft weiter - von einer mehrstufigen Erfolgsgeschichte: «An erster Stelle für die bedrohten Bachforellen, deren Habitate wir mit unseren Aufwertungen merklich verbessern konnten. Ein Erfolg auch für den Verband. Wir konnten die Zahl der Verbandsmitglieder steigern; und die nächsten Vereine und Pachtgesellschaften haben bereits an unsere Tür geklopft. Auch berichten Vereine, die Projekte umsetzen, von einem deutlichen Mitgliederzuwachs.»

«Am wichtigsten ist der Wille jedes Einzelnen, sich in den Dienst der Fischerei sowie der Natur zu stellen.»

Christian Dietiker, Präsident Solothurnischer Kantonaler Fischerei-Verband

**Fischer packen an und verbessern
mit Insteam-Massnahmen den Lebensraum.**



Die Fische der Schweiz Les poissons de Suisse I pesci della Svizzera

«Die Fische der Schweiz»

CHF 15.–

zzgl. Versandkosten

Poster «Die Fische der Schweiz»

Format 67 x 96 cm



«Felchen der Schweiz»

CHF 15.–

zzgl. Versandkosten

Poster «Felchen der Schweiz»



Weitere Infos
und Bestellung:
sfv-fsp.ch
info@sfv-fsp.ch

Zentrale Adressdatenbank: Effizient und schlagkräftig

Zwei Fliegen auf einen Streich: Das will der Schweizerische Fischerei-Verband mit einer gemeinsamen Adressdatenbank erreichen. Einerseits die Effizienz für die Kantonalverbände und Vereine verbessern, andererseits ist die «Fischerei-Community» nur mit einer zentralen Adressdatenbank kampagnenfähig. Der Kantonale Fischerei-Verband Graubünden KVVGR zeigt, wie es geht.

Dem KVVGR sind 40 Vereine angeschlossen. Die Bandbreite reicht von traditionellen Dorfvereinen mit einem Präsidenten ohne eigene E-Mail-Adresse bis zu jungen Dry-Fly Vereinen mit eigener Webseite und Chat Rooms. Der Kantonalverband hat die Richtigkeit der Adressen der Präsidenten und der Kassierin jeweils an der DV mittels ausgedruckter Liste nachgefragt und als Excel-Datei aktualisiert. Der Kantonalverband selbst hat vor fünf Jahren mit ClubDesk eine günstige und zeitgemässe Vereinsdatenbank für die Adressverwaltung und die Buchhaltung angeschafft. Diese wurde den Vereinen zur Nutzung angeboten. Davon hat jedoch nur ein Verein Gebrauch gemacht.

Der Aufruf der SFV-Geschäftsleitung für eine zentralisierte Datenbank, um einen direkten Zugang zu den einzelnen Fischerinnen und Fischern zu erhalten, stiess deshalb im Bündner Zentralvorstand auf offene Ohren. Dazu KVVGR-Präsident Radi Hofstetter: «Auch wir waren an den Daten der einzelnen Fischer und Fischerinnen interessiert und begrüßen es, wenn die Mutationen und die Aktualisierung der Datenbank selbständig laufen würde.» Dafür gibt es zwei Voraussetzungen: Die Vereine erkennen erstens den Nutzen einer zentralen Datenbank und sind bereit, diese aktuell zu halten und die Mutationen zeitnah selber vorzunehmen. Zweitens die Legitimation für die Weitergabe der Daten an den SFV. Der Bündner Kantonalverband wollte die Diskussion um den Datenschutz nur einmal führen und einen Aufstand von Einzelnen an jeder DV verhindern.

Deshalb hat der Vorstand des KVVGR an seine Delegiertenversammlung folgenden Antrag gestellt:

- Antrag: Aufbau und Pflege einer zentralen, schweizweiten online Adressdatenbank sämtlicher Mitglieder des SFV.
- Begründung: Zeitnaher Versand von brisanten Informationen zu politischen oder umwelt-spezifischen Rahmenbedingungen für die Fischerei in der gesamten Schweiz. Keine kommerzielle Nutzung, keine Weitergabe der Daten an Dritte! Wer heute in der Politik etwas bewegen will, muss seine Mitglieder schnell und unkompliziert informieren und notfalls mobilisieren können.
- Empfehlung des KVVGR-Vorstands: Einstimmig zur Annahme, da eine solche zentrale Datenbank auch den Fischereivereinen selbst und dem KVVGR dienen würde.

Der Antrag wurde an der DV am 25. März 2023 mit 97 Ja zu 11 Nein bei 3 Enthaltungen klar angenommen. Nun wartet man sehr gespannt auf den Vorschlag zur Umsetzung des Projekts beim SFV. Zurzeit werden die existierende Datenbank sowie weitere Möglichkeiten (neue Datenbank) auf der Geschäftsstelle des SFV geprüft.

«Wer heute in der Politik etwas bewegen will, muss seine Mitglieder schnell und unkompliziert informieren und notfalls mobilisieren können.»

Radi Hofstetter, Präsident Kantonaler Fischereiverband Graubünden

... und viele weitere Themen, Aktivitäten, Partnerschaften

Biotopschutz

Der Schweizerische Fischerei-Verband hat sich neben den Themen auf den Seiten 6 bis 26 mit vielen weiteren Herausforderungen befasst: Tierschutz, SaNa-Ausbildung, fischgerechter Wasserbau und Biotopschutz im Zusammenhang mit der Biodiversitätsinitiative. Zusammen mit Umweltorganisationen wehrt(e) sich der SFV für die Beibehaltung des Biotopschutzes. Dabei geht es um wertvolle aquatische Lebensräume mit einer Vielfalt an Fauna und Flora. Diese sollen auch in Zukunft nicht bebaut werden dürfen. Der Einsatz für die Biodiversitätsinitiative beziehungsweise den Gegenvorschlag geht 2023 weiter.

111er Club und andere

Biodiversität steht stellvertretend für die Zusammenarbeit des SFV mit Umweltorganisationen je nach Thema und Situation. Ein ständiger Austausch findet in der sogenannten Wasserallianz mit involvierten Organisationen statt. Von unverzichtbarer Bedeutung ist die Partnerschaft mit dem 111er Club. Dieser ist die grösste Sponsoren-Vereinigung für die Fische und die Fischerei in der Schweiz. Der Verein unterstützt nachhaltige Projekte und fischereipolitische Aktivitäten. Der Schweizerische Fischerei-Verband ist glücklich und dankbar, dass auch im Geschäftsjahr 2022 viele Projekte des SFV durch den 111er Club unterstützt worden sind. Herzlichen Dank!

Organe des SFV

Die Geschäftsleitung des Schweizerischen Fischerei-Verbands traf sich 2022 zu sechs ordentlichen Sitzungen. Zusätzlich fanden unzählige Meetings von Arbeitsgruppen statt. Der Verband war (und ist) in zahlreichen Gremien vertreten. Drei Mal kamen die Kantonalpräsidenten zu einer Präsidentenkonferenz zusammen. Die Delegiertenversammlung fand am 2. und 3. Juli 2022 in Locarno statt. Bei schönstem Wetter boten die Tessiner Petri-Freunde ein grossartiges Programm. Die Stimmung war ausgezeichnet. Am 7. und 8. Oktober 2022 traf sich die Geschäftsleitung im Schloss Rued im aargauischen Ruedertal zu einer Klausurtagung über die Zukunft des Verbandes. Als grosse Herausforderungen wurden die Finanzen, die Organisationsstruktur sowie die Kommunikation des SFV eruiert. Dazu wurden Arbeitsgruppen gebildet, die ihre Arbeit im Jahr 2023 starten.

Das Tessiner OK organisierte eine tolle DV und Gianni Gnesa stand den Medien Red und Antwort.



Bilanz

Verbandsrechnung 2022

Aktiven	
Bankguthaben 1 UBS	Avoirs bancaires UBS
Forderungen Mitgliederbeitrag	Créances cotisations de membres
Forderungen übrige Beiträge	Autres contributions à recevoir
Transitorische Aktiven	Actifs transitoires

Passiven	
Kreditoren	Créditeurs
Kontokorrent Aktionsfonds	Compte courant fonds d'action
Rückstellungen	Provisions
Eigenkapital	Fonds propres

Gewinn/-Verlust	Bénéfice/-Perte
-----------------	-----------------

2022	2021
141'282	126'299
141'282	124'249
0	0
0	0
0	2'050

159'438	118'744
21'619	15'675
72'564	45'369
1'000	1'000
64'255	56'700

-18'156	7'555
---------	-------

Bilanz

Aktionsfonds

Aktiven / Actifs	
Kasse	Caisse
PC Kto: F-2000/ 30-444852-8	PC compte :F-2000/ 30-444852-8
PC Kto: Shop/ 31-838455-2	PC compte: Shop/ 31-838455-2
PC Kto: Fischabst/31-436810-0	PC compte: migr.pisc.amont/31-436810-0
Bank UBS/ 293-900900.J1 Z	Banque UBS/ 293-900900.J1 Z
PayPal	PayPal
Forderungen Schweiz	Créances Suisse
Kontokorrent SFV-FSP	Compte-courant SFV-FSP
Kontokorrent SFV Shop	Compte-courant FSP Shop
Warenlager Bücher FsL D+F	Stock de livres P.am. l'habitat D+F
Warenlager Wein	Stock de vin
Warenlager Geschenke für EM + Gl	Stock de cadeaux pour Md'H + Bl
Transitorische Aktiven	Actifs transitoires

Passiven / Passifs	
Verbindlichkeiten	Passif
Transitorische Passiven	Passifs transitoires
Rückstellungen	Provisions
Projekt Doubs Vivant	Projet Doubs vivant
Projekt Fischwanderung	Projet migration piscicole
Projekt Fischposter	Projet poster des poissons
Projekt FmS Romandie	Projet "Les pêcheurs font école"
Projekt Medienpaket SFV	Projet Kit médias FSP
Eigenkapital	Capital propre

Gewinn/-Verlust	Bénéfice/-Perte
-----------------	-----------------

2022	2021
404'109	385'166
435	338
30'953	21'522
47'710	40'332
90	7'674
203'786	71'548
13'010	9'268
21'122	172'145
72'564	45'369
0	725
9'400	13'000
656	3'244
3'784	0
600	0

494'696	401'179
14'706	19'152
0	0
0	38'878
52'854	0
45'000	0
15'000	0
25'000	0
15'000	0
327'136	343'149

-90'587	-16'013
---------	---------

Verbandsrechnung 2022

		Rechnung / Comptes 2021		Rechnung / Comptes 2022	
Ertrag	Revenus	285'620		382'580	
Mitgliederbeiträge	Cotisations membres	285'620		282'580	
Mitgliederbeitrag	Cotisations membres		285'620		282'580
Übriger Ertrag	Autres revenus			100'000	
Ertrag DV	Revenus AD				
Ertrag Bafu LV	Revenus Bafu				
Beiträge aus Aktionsfonds	Contributions du fonds d'action				100'000
Aufwand	Dépenses	278'065		400'736	
Organe	Organes				
DV / Präsidentenkonferenz	AD/BD/Conf. Présidents	7'723		10'495	
Raummiete	Locations		643		0
Einladungen	Invitations		1'734		1'481
Geschenke/Ehrungen	Cadeaux / Hommages				2'629
Übriger Aufwand	Autres frais		5'346		6'384
Geschäftsleitung	Bureau directeur	36'379		42'457	
Pauschalentschädigungen	Frais forfaitaires		24'106		24'106
Sitzungsgelder	Réunions, séances		6'250		13'150
Spesen	Dépenses		4'918		5'051
Übriger Aufwand	Autres frais		1'105		150
Kompetenzteams	Teams de compétences	1'774		2'832	
Sitzungsgelder	Réunions, séances		1'400		2'400
Spesen	Dépenses		276		432
Übriger Aufwand	Autres frais		98		
Betriebsbeitrag Fischer machen Schule	Contr. opération. pêcheurs font l'école				
Suisse romande	Suisse romande	8'468		6'136	
Übersetzung von Dokumenten	Traductions de documents		4'000		3'888
Simultanübersetzungen	Traduction simultanée		4'468		2'248
Svizzera italiana	Suisse italienne	6'734		10'290	
Übersetzung von Dokumenten	Traduction de documents		6'734		8'042
Simultanübersetzungen	Autres frais				2'248
Geschäftsstelle	Secrétariat	168'735		263'174	
Mandat Geschäftsstelle	Mandat secrétariat		102'315		200'980
Gewässerschutzspezialist/Fachspezialist	Spécialiste protection des eaux / Expert		48'465		
Aministration, Sekretariat, Buchhaltung	Administration, Secrétariat, Comptabilité				57'500
Mandat Kassenführung	Mandat tenue des comptes		16'155		
Miete Lager extern	Location dépôt extérieur		1'800		1'800
Aus- und Weiterbildung	Formation et perfectionnement				2'443
Übriger Aufwand	Autres dépenses				451
Kommunikation	Communication	32'982		50'343	
Newsletter	Newsletter		6'676		5'533
Webseite / Adressverwaltung	Site Web+gestion adresses		3'355		4'549
Pauschalentschädigung Leiter	Indemnité forfaitaire chargé com.		12'000		12'000
Übriger Aufwand Kommunikation	Autres frais communication		10'951		28'261
Beiträge	Cotisations	10'582		11'183	
Ausländische Organisationen	Organisations étrangères		2'250		2'340
Spesen Internat. Organisationen	Dépenses organisations internationaux		2'832		1'943
Andere Beiträge CH	Autres cotisations		5'500		6'900
Einlage in Aktionsfonds	Investissement fonds d'action				
Übriger Aufwand	Autres frais	4'582		3'725	
Rechtsberatung	Conseils juridiques				
Vernehmlassungen	Consultations juridiques				
Versicherungen	Assurances		254		275
Büromaterial, Drucksachen	Matériel de bureau, imprimés		490		416
Porti, Telefon	Frais de port, téléphone		1'371		1'132
Verschiedenes	Divers		2'467		1'902
Finanzaufwand	Frais financiers	104		101	
Bankspesen	Frais bancaires		104		101
Gewinn / Verlust	Profit / Perte	7'555		-18'156	

Voranschlag 2024

Budget 2022		Budget 2023		Budget 2024	
327'000		378'000		355'000	
282'000		278'000		275'000	
	282'000		278'000		275'000
45'000		100'000		80'000	
	45'000		100'000		80'000
330'200		375'150		428'014	
5'500		8'500		8'000	
	1'500		1'500		1'500
	1'500		2'000		1'000
					500
	2'500		5'000		5'000
39'000		39'600		46'000	
	25'000		25'000		27'000
	10'000		9'000		13'500
	3'500		5'100		5'000
	500		500		500
2'000		2'000		3'500	
	1'000		1'000		2'500
	500		500		500
	500		500		500
9'500		9'500		6'500	
	7'000		5'000		4'000
	2'500		4'500		2'500
6'000		7'000		4'000	
	6'000		7'000		4'000
226'500		260'300		292'839	
	160'000		201'000		288'039
	48'500		57'500		
	16'200		1'800		1'800
	1'800				2'500
					500
29'000		33'000		51'000	
	6'000		8'000		8'000
	5'000		5'000		5'000
	12'000		12'000		30'000
	6'000		8'000		8'000
9'000		10'500		12'000	
	2'500		2'500		2'500
	2'500		2'500		2'500
	4'000		5'500		7'000
3'500		4'550		3'975	
			250		275
	500		800		500
	1'500		1'500		1'200
	1'500		2'000		2'000
200		200		200	
	200		200		200
-3'200		2'850		-73'014	

Erfolgsrechnung Aktionsfonds

	2022		2021	
Total Ertrag/Total revenus	387'575		418'615	
Entschädigung BAFU Vereinbarung Projekte/Indemnités projets convention OFEV		100'000		75'000
Beitrag Jahr-Verlag (Kommunikation)/Contribution Jahr-Verlag (communication)		0		12'000
Anteil Verkaufserlös Brevet-Lehrmittel/Quote part produit vente manuels Brevet		30'000		32'920
Beiträge 111 er Club/Subvention club des 111		18'000		121'000
Beiträge SKF/Subvention CSCP		0		10'000
Beiträge/Spenden SFV-Kampagne 2xja/Contributions/Dons Campagne FSP 2xoui		0		109'960
Beiträge/Spenden Projekt Doubs/Contributions/dons Projet Doubs vivant		155'446		10'000
Beiträge mit anderen Organisationen		17'319		0
Gönnerbeiträge und Spenden/Subventions donateurs		7'439		6'051
Ertrag aus Nebenarbeiten/Revenus provenant de travaux annexes		5'000		0
Ertrag SFV-Shop/Revenus Shop FSP		6'865		10'454
Ertrag SFV-Shop Wein FdJ/Revenus Shop FSP vin		25'050		28'456
Ertrag Fischer machen Schule/Revenus les pêcheurs font école		6'404		2'772
Ertrag Fischer schaffen Lebensraum/Revenus Les pêcheurs aménagent l'habitat		16'050		0
Zinsertrag/Revenus intérêts		1		2
Total Aufwand/Total dépenses	478'162		434'628	
Projekte				
Fisch des Jahres/Poisson de l'année		16'004		25'486
Ausstellungen/Expositions		0		3'777
Fischen Jagen Schiessen/Pêche Chasse Tir		10'524		500
Ausstellungsanhänger/Remorque d'exposition		2'830		2'986
Jungfischermeisterschaft/Championnat des jeunes pêcheurs		2'234		288
Tag der Fischerei/Journée Suisse de la Pêche		1'103		19'554
Fischerschule/Ecole de pêche		27'065		5'109
Gewässerschutz/Protection des eaux		100		751
Fischer schaffen Lebensraum/Les pêcheurs aménagent l'habitat		9'532		15'849
Salmon Alliance		294		371
Tierschutz/Protection des animaux		378		23'930
Fischzentrum Schweiz/Centre suisse des poisson		179		25'000
Kampagne Fluss frei / Campagne "rivière libre"		9'000		200
Ausbau Geschäftsstelle/Sécrétariat		100'000		92'516
Projekt Fischwanderung/Projet migration piscicole		2'630		1'364
Kampagne Pestizide/Campagne pesticides		0		730
Dossier Doubs		155'446		16'603
Kampagne Fischabstieg, Aaltaxi/Campagne migration piscicole vers l'aval		15'063		1'175
E-learning		31'871		22'240
Klimawandel / Changement climatique		0		10'731
App-Lösung / Solution App		6'295		14'768
Fischposter / Poster de poissons		4'574		0
Workshop Verbandsmanagement /Atelier membres		465		0
Blei und Kunststoff/Plomb et matière plastique		0		350
Wasserallianz/Alliance pour l'eau		5'119		7'709
Plattform Seenfischerei/Plate-forme pêche lacustre		2'000		2'378
Aquakultur/Aquaculture		1'923		0
Projekte mit anderen Organisationen/Projets avec d'autres organisations		17'387		1'200
Instagram		22		0
Webseiten/Sites web		545		3'145
SFV-Kampagne 2xja/Campagne 2xoui de la FSP		0		101'094
Biodiversität/Biodiversité		0		100
Digitalisierung SFV Zeitung/Digitalisation du journal FSP		3'000		0
SM Kampagnen/Campagnes médias sociaux		7'692		0
Weiterentwicklung SFV/Futur développement FSP		6'504		0
Medienpaket/Kit médias		10'000		0
Aufwand SFV-Shop/Dépenses Shop FSP		2'056		2'860
SFV-Shop, Wein FdJ / Shop FSP, vin poisson de l'année		23'103		25'061
Kompetenzteams / Teams de compétences		0		306
Besondere Auslagen/Autres dépenses		2'766		6'221
Bank- / PC-Spesen/Frais banque / CCP		456		277
	-90'587		-16'013	

Revisionsbericht

SCHMID + BERNI TREUHAND

Buchhaltungen

Steuern

Erbsachen

Revisionen

Immobilien

Delegiertenversammlung
**Schweizerischer
Fischerei-Verband SFV**

Vals, 2. Mai 2023

Bericht der Revisionsstelle zur Revision 2022

Wir haben die Buchführung und die Jahresrechnung Ihres Verbandes geprüft. Die Bilanz per 31. Dezember 2022 weist eine Aktiven-Summe von CHF 141'282.- (Aktionsfonds CHF 404'109.-) aus. Die Erfolgsrechnung vom 2022 zeigt einen Verlust von CHF 18'156.- (Aktionsfonds CHF 90'587.-).

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand (Geschäftsleitung) verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, jene zu prüfen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessalden der Bilanz nachgewiesen sind;
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung (Verband und Aktionsfonds) zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.



Moritz Schmid



Othmar Berni

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des SFV wird auf Mandatsbasis vom Schweizerischen Kompetenzzentrum Fischerei SKF wahrgenommen. Aktuell arbeiten auf der Geschäftsstelle an der Wankdorffeldstrasse 102 in Bern folgende Personen:



David Bittner
Geschäftsführung



Thomas Schläppi
Gewässerschutzspezialist
(bis 31.12.2022)



Silvia Friedli
Administration,
Buchhaltung



Daniela Misteli
Betreuung Webseiten
(bis 30.03.2023)



Monika Ackermann
Sekretariat, Administration
und SFV Shop



Raffael Minnig
Projekte



Celine Barrelet
Projektleiterin
Doubs vivant

Geschäftsleitung



**Roberto
Zanetti**

Zentralpräsident



**Elisabeth
Baume-Schneider**

Vizepräsidentin
02.07.2022 – 07.12.2022



**Stefan
Wenger**

Vizepräsident /
qualitativer Gewässerschutz /
Tierschutz



**Kurt
Bischof**

Kommunikation /
Anlässe / Tag der Fische



**Gianni
Gnesa**

Finanzen / Kommunikation
Tessin



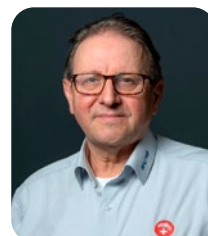
**Sämi
Gründler**

Artenschutz



**Stefan
Keller**

SFV-Shop



**Maxime
Prevedello**

Kommunikation Romandie /
Dossier Doubs



**Markus
Schneider**

Wasserkraft und
fischgerechter Wasserbau

Impressum

Konzept/Texte/Redaktion: Kurt Bischof und David Bittner

Übersetzungen: Maxime Prevedello

Fotos: Jonas Steiner/Medienpaket SFV (1, 6, 14, 20, 24),
Keystone-sda (10), Eva Baier/Fischwanderung (18),
Kurt Bischof (28), Archiv SFV, SKF.

Grafik/Produktion: bischof | meier und co

Redaktionsschluss: 2. Mai 2023

3 wichtige Daten

26.08.2023

Schweizerischer Tag der Fische

24.08.2024

Jungfischermeisterschaft Schweiz

30.08.2025

Schweizerischer Tag der Fische

3 attraktive Infoangebote

Kostenloser SFV-Newsletter

Newsletter abonnieren: info@sfv-fsp.ch

Schweizerische Fischerei-Zeitung

Monatliche Beilage im Fachmagazin «Petri Heil»

Petri Heil – das Schweizer Fischereimagazin

11 Ausgaben pro Jahr mit umfassenden
Informationen über Gewässer, Fische und Fischerei.
Reportagen, Fachartikel, Fangbilder

Jahresabo ist CHF 106.–

Bestellungen:

Online-Shop:



oder E-Mail:

abo@petri-heil.ch

oder Telefon:

043 322 60 85

